

Dr. med. Stefan Alder, Potsdam

Psychoanalytiker, Gruppenlehranalytiker, Supervisor und Balintgruppenleiter (DGPT, D3G, DGAP-IAAP) am Berliner und Heidelberger Institut für Gruppenanalyse sowie am C.G. Jung-Institut Berlin. Publikationen zu psychoanalytischem und psychodynamischen Arbeiten mit Gruppen sowie zum Umgang mit Träumen in der Gruppe.

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Andreas Hamburger, München

Psychoanalytiker (DPG, IPA, DGPT), Prof. für Klinische Psychologie an der IPU Berlin, Lehranalytiker, Supervisor, Balintgruppenleiter. Mitherausgeber der Buchreihe Supervision sowie der Buchreihe Psychoanalyse und Filmtheorie. Ehem. Leiter eines Forschungsprojekts zu Paarträumen und Arbeit in der Traumwerkstatt München.

Dr. phil. Dipl.-Psych. Annemarie Laimböck, Innsbruck

Psychoanalytikerin (DPV, IPA) in freier Praxis, Lehranalytikerin und Supervisorin am Innsbrucker Arbeitskreis für Psychoanalyse, Lehre an der Universität Innsbruck. Publikationen zum Szenischen Verstehen, dem Zusammenspiel von Szene, Verwicklung und Performance sowie zum psychoanalytischen Erstgespräch.

Florian Lampersberger, M.A., München

Psychoanalytiker (DPG) und Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis. Studium der Psychologie und Philosophie. Arbeits- und Publikationsschwerpunkte zu Persönlichkeitsstörungen, zu Identität und Spaltungsprozessen bei Geflüchteten sowie zum Grenzbereich von Psychoanalyse und Philosophie.

Dr. med. Waltraud Nagell, München

Fachärztin für Innere Medizin, Psychoanalytikerin, Gruppenanalytikerin, Lehranalytikerin, Supervisorin (DPG, IPA, DGPT). Leiterin der Weiterbildung Psychoanalytische Ausbildungssupervision. Publikationen zur psychoanalytischen Ausbildungssupervision, zur Differenzierung intersubjektiver Metatheorien und deren Behandlungspraxis sowie zu ethischen Fragen in der Psychotherapie.

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Veranstalter

Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V.
Schwanthalerstr. 106/III, 80339 München
Telefon 089 50 23 153
veranstaltungen@psychoanalyse-muenchen.de
www.psychoanalyse-muenchen.de

In Zusammenarbeit mit dem Institut für
Psychosomatische Medizin der TUM

Tagungsgebühren

170 Euro Mitglieder / 190 Euro Gäste / 95 Euro ermäßigt
(Studierende, Ausbildungsteilnehmer*innen)

Abendvortrag

30 Euro Mitglieder / 40 Euro Gäste / 25 Euro ermäßigt

Für Teilnehmer*innen der Supervisionsweiterbildung kostenfrei.

Anmeldung

Anmeldung bis spätestens 04. Oktober 2026
unter: www.psychoanalyse-muenchen.de

Die Anmeldung ist verbindlich. Stornierungen sind nur möglich bis eine Woche vor der Veranstaltung, danach erfolgt keine Rückerstattung der Teilnahmegebühr.

Gebühr bitte überweisen an

SozialBank

IBAN DE04 370 20500 0007 8105 00

BIC BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: Jahrestagung WPAS 2026

Für die Veranstaltung erhalten Sie Fortbildungspunkte.

Veranstaltungsort

Klinikum Rechts der Isar (Pavillon)
TU München
Ismaninger Str. 22, Pavillon
81675 München



Träume in der Supervision Supervision träumen

Freitag, 16. Oktober 2026
Samstag, 17. Oktober 2026



Öffentliche Tagung zur überregionalen Weiterbildung psychoanalytische Ausbildungssupervision



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München



Mit der Entwicklung relationaler und feldtheoretischer Konzepte hat sich die Erkenntnis vertieft, dass es weder in der Therapie-, noch in der Supervisionsstunde primär um das Erfassen von Inhalten, sondern um das Beachten von emotionalen Prozessen geht, wie etwas erst erlebt und anschließend reflexiv verstanden werden und zu Entwicklungsschritten führen kann. Plassmann (2024) versteht »Supervision als einen Ort, zu dem nicht nur das Kognitive, sondern auch das Implizite, das Leibliche und das Emotionale gehört« Gefühle- und Erlebensqualitäten, die die analytische Begegnung implizit und wirkmächtig gestalten und dennoch häufig aus dem analytischen Diskurs ausgeschlossen bleiben. Ogden spricht vom Gefühl von »Lebendigem und Totem in der Übertragung- und Gegenübertragungsbeziehung« als das wichtigste Merkmal für den augenblicklichen Zustand des analytischen Prozesses (2018). Zugangswege zu diesen unbewussten – keinesfalls nur konfliktzentrierten – Formen einer präsentischen Wahrhaftigkeit sind nicht nur Träume und Gegenübertragungsträume, sondern auch die Verwendung von Träumereien. Werden sie zugelassen, kann daraus ein Deutungsprozess als gemeinsames Herausschälen von Bedeutung verstanden werden. Die Konzeption von Supervision, die mithilfe des szenischen Verstehens das Wahrnehmen affektiver und träumerischer Prozesse gleichwertig und als Voraussetzung für die nachfolgenden reflexiven Schritte sieht, soll auf der Tagung lebendig werden.

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 16. Oktober 2026

- 18.00** **Tagungseröffnung, Begrüßung**
Waltraud Nagell
Peter Henningsen
Martin Czajka
- 18.30 – 20.00** **Eröffnungsvortrag**
Annemarie Laimböck
Bilder, Phantasien, Vorstellungen in psychoanalytischer Einzel- und Gruppensupervision
Vortrag mit Diskussion
Moderation: Waltraud Nagell

Samstag, 17. Oktober 2026

- 09.00 – 10.30** Andreas Hamburger
Gegenübertragungsträume in der Supervision
Vortrag mit Diskussion
Moderation: Lucia Steinmetzer
- 10.30 – 11.00** Pause
- 11.00 – 12.30** Stefan Alder
Träume in der Supervision als Zwischenwelt
Vortrag mit Diskussion
Moderation: Thomas Stadler
- 12.30 – 14.00** Lunchpause
- 14.00 – 15.30** Florian Lampersberger
Nachdenken über die träumerische Arbeit in der Supervision anhand eines Stundenprotokolls
Arbeit im Fish-bowl-Format
Moderation: Andreas Hamburger
- 15.30 – 16.00** Pause
- 16.00 – 17.15** Waltraud Nagell
Was bleibt ? Entwickeln des eigenen Supervisionsmodells im Verlauf eines Analytikerinnen-Lebens
Vortrag mit Diskussion
Moderation: Marion Ackermann
- 17.15 – 17.30** **Rückblick und Verabschiedung**
Panel: Neues zur Weiterbildung in psychoanalytischer Ausbildungssupervision
Lucia Steinmetzer & Waltraud Nagell

Leitungsteam der Weiterbildung Psychoanalytische Ausbildungssupervision

Leitung: Dr. med. Waltraud Nagell (DPG, IPA, DGPT)
Lucia Steinmetzer, M.A. (VAKJP)
Dipl. Soz. Päd. Thomas Stadler (VAKJP)

